

BESPRECHUNGEN

Grundzüge einer alttestamentlichen Theologie. Es ist überdies in einer allgemein lesbaren und auch dem Laien zugänglichen Sprache geschrieben. – Die den einzelnen Kapiteln vorangestellte Bibliographie hat der Verlag für den deutschsprachigen Raum ergänzt. W. Seibel SJ

Theologie

Einleitung in die Hl. Schrift. Hrsg. v. A. ROBERT und A. FEUILLET. Bd. 1: Allgemeine Einleitungsfragen und Altes Testament. Wien, Freiburg: Herder 1963. XXVIII, 859 S. Ln. 60,-.

Die tiefgreifende Neuorientierung der exegetischen Forschung, deren Zeugen wir seit einigen Jahrzehnten sind, hat sich für die alttestamentliche Exegese im deutschsprachigen katholischen Raum bislang nur in Einzeluntersuchungen und Einzelkommentaren niedergeschlagen. Eine Einleitung, die die grundlegenden Probleme umfassend und zusammenhängend behandelte, besaßen wir bis zur Stunde noch nicht. So muß man es uneingeschränkt begrüßen, wenn jetzt die schon weitverbreitete Einleitung von A. Robert und A. Feuillet in Übersetzung zugänglich wird.

Das Werk ist eine Gemeinschaftsarbeit der besten französischen Exegeten. Es will aber nicht selbst die Forschung weitertreiben, sondern in einem fundierten Überblick den Stand der exegetischen Wissenschaft von heute umfassend darstellen. Daß die Verfasser dabei auf dem Standpunkt der modernen Exegese stehen und über deren Thesen nicht nur berichten, sondern sie selbst vertreten, ist selbstverständlich und gehört zu den großen Vorzügen des Buches.

Der erste Band umfaßt die allgemeine Einleitung und die Einleitung ins Alte Testament. Es kommen also zunächst die Fragen um Inspiration, Kanon, Text-, Literar- und historische Kritik und die Prinzipien der Exegese zur Sprache. Die Einführung ins AT beginnt mit einem kurzen Abriss der historischen Umwelt und schließt mit einer Skizze über die Entstehung des AT selbst. In den Kapiteln über die einzelnen biblischen Schriften beschränken sich die Verfasser nicht auf die Erörterung der üblichen Probleme der Einleitungswissenschaft (Entstehungsgeschichte, Text- und Literarkritik usw.), sondern heben auch die theologischen Aussagen hervor. Insofern enthält das Werk auch die

MCKENZIE, John L.: *Geist und Welt des Alten Testaments*. Luzern: Räber 1962. 378 S. Lw. DM 22,-.

Das Alte Testament enthält manches, woran der heutige Leser Anstoß nimmt, weil er den tieferen Sinn des Geschehens nicht zu erkennen vermag oder weil er von seinem christlichen Standpunkt aus urteilend vergißt, daß das Alte Testament die Führung zu diesem Standpunkt hin bedeutet. Es handelt sich nicht um Schwierigkeiten geschichtlicher oder textkritischer Natur, die ja meist nur einen engen Kreis von Forschern beschäftigen. Das vorliegende Buch, dessen englische Ausgabe bereits vier Auflagen erlebte, antwortet auf diese religiösen Schwierigkeiten, indem es zeigt, wie das Geschehen gemeint war, wie es von den Zeitgenossen verstanden oder auch mißverstanden wurde, und wie sich die göttliche Führung durch die Verkehrtheit der Menschen hindurch durchsetzte. Es hebt hervor, worin die Einzigkeit des hebräischen Gottesglaubens gegenüber den benachbarten Religionen liegt. Es erklärt, was mit den Erzählungen von der Entstehung von Welt und Mensch eigentlich gemeint ist. Und es weist in der Geschichte Israels und in der Stellungnahme der heiligen Bücher zu den großen Wirklichkeiten des menschlichen Lebens die Führung Gottes auf. Eindringlich wird dem Leser besonders in den Kapiteln 7–11 bewußt, wie sehr menschliches Denken und Streben von den Absichten Gottes verschieden ist und wie nur durch den Untergang des Volkes als selbstständige politische Macht diese Absichten sich durchsetzen konnten, Kapitel, die jeden zum Nachdenken anregen. Wenn man in früheren Zeiten meinte, nur durch ein allegorisches Verständnis des Textes die Schwierigkeiten wegräumen zu können, eine Methode, die den heutigen Menschen nicht mehr anspricht und auch der Schrift nicht gerecht wird, so zeigt sich, daß das Eingehen auf den Text und auf die ständige Auseinandersetzung zwischen Gottes Absicht und menschlicher Verkehrtheit, die sich in ihm darstellt, eine reiche, alle Zeiten betref-